

Artikelkenndaten:

Art.-Nr.	kg/Sack	Sack/Pal.
570010	10	50

Produktbeschreibung:

Der GIMA Fugenfüller 5 Plus ist ein heller Fugenspachtel in Profiqualität nach DIN EN 13963 zum Verfugen von Gips- und Gipsfaserplatten auf Basis von hochvergüteten Gipsen, speziellen Zusätzen und Kunststoffvergütungen. Er entspricht dem Typ 4B - Anwendung auch ohne Fugendeckstreifen. Mit dem GIMA Fugenfüller 5 Plus sind Qualitätsstufen Q1 bis Q4 realisierbar.

DIE 5 Eigenschaften:

- ✓ Sehr geringer Fugeneinfall
- ✓ Ansatzloses Ausspachteln bis auf null
- ✓ Sehr sahnige, geschmeidige Konsistenz
- ✓ Hoher Weißgrad
- ✓ Mit und ohne Bewehrungsstreifen einsetzbar

Weitere Eigenschaften

- ✓ Gutes Haftvermögen
- ✓ Nicht brennbar (A1)
- ✓ Leicht zu bearbeiten
- ✓ Sehr gut schleifbar
- ✓ Sehr leichtes knollenfreies Anmachen
- ✓ Hohe Ergiebigkeit

Anwendung:

Der GIMA Fugenfüller 5 Plus eignet sich durch seine besondere Materialzusammensetzung ideal für das verspachteln von Gipsplattenfugen und -anschlüssen sowie zum Glätten von unebenen Untergründen und zum Verfüllen von Wand- und Deckenfugen in Beton und Betonfertigteilen. Er kann sowohl mit als auch ohne Fugendeckstreifen angewendet werden. Mit dem GIMA Fugenfüller 5 Plus sind Qualitätsstufen Q1 bis Q4 realisierbar.

Lagerung:

Sackware auf Paletten fest verschlossen in trockenen, frostfreien und gut belüfteten Räumen lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. In geschlossener Originalverpackung mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig. Beschädigte Gebinde oder angebrochene Ware luftdicht verschließen und zeitnah verarbeiten.

Verbrauch⁽¹⁾:

Gips- und Gipsfaserplatten	ca. kg/m ²
Fugenerspachtelung (Q1)	0,3
Fugenerspachtelung (Q2)	0,4
Fugenerspachtelung (Q3)	0,6
ca. kg/m²	
Flächenerspachtelung je mm (Q4)	1,3 - 1,5

⁽¹⁾ Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von Untergrund, Konsistenz, Verarbeitung und den Applikationslagen. Verbindliche Verbrauchsangaben für die Kalkulation sind am Objekt zu ermitteln.

Technische Eigenschaften:

Verpackung	Papiersack
Materialbasis	Calciumsulfat
Wasserbedarf	ca. 0,6 l/kg (ca. 6 l / 10 kg)
Temperaturgrenzen	Nicht unter + 10 °C und nicht über + 30 °C (Luft, Untergrund und Material) verarbeiten.
Verarbeitungszeit⁽²⁾	ca. 40 Minuten
Baustoffklasse nach DIN EN 13501	A1 (nichtbrennbar)

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.- Werte. Je nach Ausführung der Fugenkanten können die angegebenen Werte abweichen. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

⁽²⁾ Anhaltswerte bei + 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchte

Verarbeitungshinweise:

Untergrund	Gips- und Gipsfaserplatten, Beton und Betonfertigteile, geeignete mineralische Untergründe.
Untergrundbeschaffenheit	Der Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig, fest, und frei von durchschlagenden und haftmindernden Substanzen sein. Gips- und Gipsfaserplatten müssen fest auf einer tragfähigen Unterkonstruktion montiert sein.
Untergrundvorbereitung	Größere Fehlstellen sind mit GIMA Fugenfüller 5 Plus vorab zu verfüllen. Vorgefüllte Fugenbereiche müssen durchgetrocknet und angeglichen sein. Zuschnitte, Plattenstöße oder Stirnkanten von Gips- und Gipsfaserplatten sind mittels Kantenhobel anzufasen.
Materialzubereitung	GIMA Fugenfüller 5 Plus langsam in sauberes kaltes Wasser einstreuen und anrühren. Für den Inhalt eines 10 kg Gebindes sind ca. 6 Liter Wasser erforderlich. Bei größeren oder kleineren Mengen entsprechend mehr oder weniger Wasser verwenden. Nach ca. 3 Minuten Reifezeit mit Hand oder langsam laufenden Rührwerk zu einer klumpenfreien Masse in verarbeitungsfähiger Konsistenz verrühren.
Verarbeitung	Material von Hand auftragen, Fugen füllen und flächenbündig abziehen, ggf. Bewehrungsstreifen einfügen. Nach dem Ansteifen des Materials Überstände (Wulst) abstoßen. Je nach auszuführender Oberflächengüte erfolgt die Verarbeitung in mind. 2 Arbeitsgängen. Die Masse ist ca. 40 Minuten ⁽²⁾ verarbeitungsfähig. Das Nachspachteln erfolgt nach dem Trocknen der Plattenfugen mit frischem GIMA Fugenfüller 5 Plus. Nach jedem Arbeitsgang sind entsprechende Trocken- und Aushärtungszeiten einzuhalten. Nach dem Trocknen die Flächen bei Bedarf schleifen.
Nachfolgende Arbeiten	Vor nachfolgenden Beschichtungen ist die durchgehärtete Spachtelmasse und die gesamte Oberfläche mit einer geeigneten Grundierung (je nach Anwendungsfall z.B. GIMA Tiefgrund LF Fix, GIMA GK Grund Basic, etc.) zu beschichten. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen oder durchschlagenden Vergilbungen unbedingt den Grundanstrich mit GIMA GK-Grund Basic vornehmen. Es wird empfohlen eine aussagekräftige Probebeschichtung vorzunehmen.

⁽²⁾ Anhaltswert bei +20 °C und 60 % rel. Luftfeuchte

Diese Tabelle dient dem Anwender als Orientierungshilfe und kann nicht alle Fälle abdecken. Sie entbindet den Anwender nicht vor einer fachgemäßen Untergrundprüfung und Beurteilung.

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser aus-, abwaschen.



Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation einleiten. Entsorgung gemäß Europäischem Abfallverzeichnis (siehe Sicherheitsdatenblatt). Kontaminierte Verpackungen sind vollständig zu entleeren. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Den Inhalt / Behälter gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Sicherheitshinweise:

Die übliche Arbeitshygiene ist zu beachten. Weitere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Hinweise:

Während der Materialverarbeitung sind nicht zu beschichtende Flächen entsprechend zu schützen. Dieses Produkt darf mit keinen Additiven und Zuschlagstoffen versetzt werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Im Zweifelsfall bezüglich der Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiven Besonderheiten entsprechende Beratung einholen. Die Verarbeitungshinweise der Gipsplattenhersteller sind ebenso zu beachten, wie die Empfehlungen der Gipsplattenhersteller zur Anwendung von Fugendeckstreifen bei konstruktiven Anforderungen bzw. die im Zusammenhang mit nachfolgenden Beschichtungen. Beispielsweise ist bei gewünschter Q3 / Q4 Qualität und einem nachfolgendem Anstrich, Dekorputz bzw. Spachtelungen immer mit Fugendeckstreifen zu arbeiten und eine komplette dünne vollflächige Spachtelung der Gipsplatten vorzunehmen. Das Verspachteln darf erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der zu verfugenden oder zu verspachtelnden Platten infolge von Feuchtigkeits- oder Temperaturänderungen zu erwarten sind. Bitte beachten Sie hierfür Merkblatt Nr. 1, „Baustellenbedingungen“ Bundesverband der Gipsindustrie e.V., Industriegruppe Gipsplatten und Gipsfaserplatten, Berlin. Vor nachfolgenden Anstrichen ist die Oberfläche zu grundieren. Bei Tapezierarbeiten ist zu beachten, dass nur Klebstoffe gemäß Merkblatt Nr. 16, Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten, Frankfurt/Main, Herausgeber Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz verwendet werden. Nach dem Tapezieren für eine zügige Austrocknung durch ausreichende Belüftung sorgen. Zur Verarbeitung nur rostfreie Werkzeuge verwenden. Nicht bei Temperaturen unter + 10°C und über + 30 °C, direkter Sonneneinstrahlung oder bei Zugluft verarbeiten, bzw. bis zur Erhärtung entsprechend schützen! Hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Abbindung und Erhärtung! Durch zu hohe Wasserdosierung wird ein Festigkeitsabfall verursacht! Platten erst nach Estrich-Verlegung verspachteln. Die einschlägigen Normen, Richtlinien und Merkblätter sind zu beachten!

Besondere Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Produkte dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der GIMA GmbH & Co. KG erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Sollten besonderen Anforderungen in einzelnen Bereichen an das Produkt gestellt werden, die in diesem Merkblatt nicht explizit genannt sind ist in jedem Einzelfall der Einsatz mit der GIMA GmbH & Co. KG abzustimmen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichenden Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.